

Gestaltung ländlicher Räume – Aber wie?

*Zentrale-Orte-System oder Ankerorte
in Zeiten der Digitalisierung*

Struktur

1. Ländliche Räume und ihre Qualitäten
2. Besondere Entwicklungen der vergangenen 30 Jahre in Ostdeutschland
3. Bevölkerungsentwicklung und Schulsituation
4. Rahmenbedingungen der Landesplanung
5. Zentrale-Orte-System
6. Fazit

1. Ländliche Räume und ihre Qualitäten

- Landschaftsraum und Landwirtschaft als Lebensgrundlage einschließlich ergänzender Wirtschaftsbereiche
- Tourismus und Erholung seit Ende des 18. Jahrhunderts
- Kreativität, Kunst und Kunsthandwerk – inspirierendes Umfeld und Freiraum



Garten der Metropolen

Wann bleiben junge Menschen im ländlichen Raum?
Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich?

Recherchen

Fallstudien

Interviews

Fahrradtouren

<https://garten-der-metropolen.hs-wismar.de/#>



Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Rostock



Das Portal „Garten der Metropolen“

An der Fakultät Gestaltung der Hochschule Wismar thematisieren wir seit vielen Jahren den ländlichen Raum mit seinen Lebensqualitäten und Entwicklungspotenzialen. Aus dieser Arbeit entstand ein Konzept für ein geodatenbasiertes Portal, in dem Interessenten und Anbieter gleichermaßen wichtige Informationen abrufen und einstellen können, um eine Vernetzung zur Stärkung des ländlichen Raumes zu bewirken.

„Garten der Metropolen“ ist ein Synonym für diesen Raum Mecklenburg-Vorpommerns und gleichzeitig der Name des geplanten Online-Portals.

Neue Angebote und Produkte können hier entdeckt und Netzwerke und Kooperationen geknüpft werden. Es soll ebenfalls Unterstützungsbedarf für eine ergänzende Digitalisierung der Unternehmen herausgearbeitet werden, um die Digitalisierung für Klein- und Kleinunternehmen zu unterstützen.

Das Portal wird im Rahmen des Kompetenzzentrums „Mittelstand 4.0“ umgesetzt.

Zu den hier vorgestellten Kleinunternehmen wurden Fallstudien erarbeitet, die viele Anregungen für eine umfassende Befragung gebracht haben. Sie werden auch in die erste Phase der Umsetzung des Portals fließen.

Die Fallstudien verdeutlichen, dass der ländliche Raum ein Ort der regionalen Wertschöpfung und der Entschleunigung ist.



GARTEN
der Metropolen





Kategorien ▾

Anbieter

Routen ▾

Über uns ▾

News ▾



Willkommen im



GARTEN der Metropolen

Entdecken Sie den Garten der Metropolen mit vielen spannenden Texten und Einblicken in das vielseitige Land im Nordosten!

Erkunden Sie das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern mit all seinen Erholungsorten, seinen Lebensqualitäten, seinen Attraktionen und Angeboten, seinen Potenzialen und seinem regionalen, ländlichen Mehrwert.

Erleben Sie die einzigartige Kultur und die Tradition, besuchen Sie Veranstaltungen und lernen Sie die Menschen, ihre Angebotsvielfalt und ihr Miteinander kennen.

Das Portal ermöglicht Ihnen unter Information einen umfassenden Einblick

IMPRESSUM | DATENSCHUTZ



Leben und Arbeiten

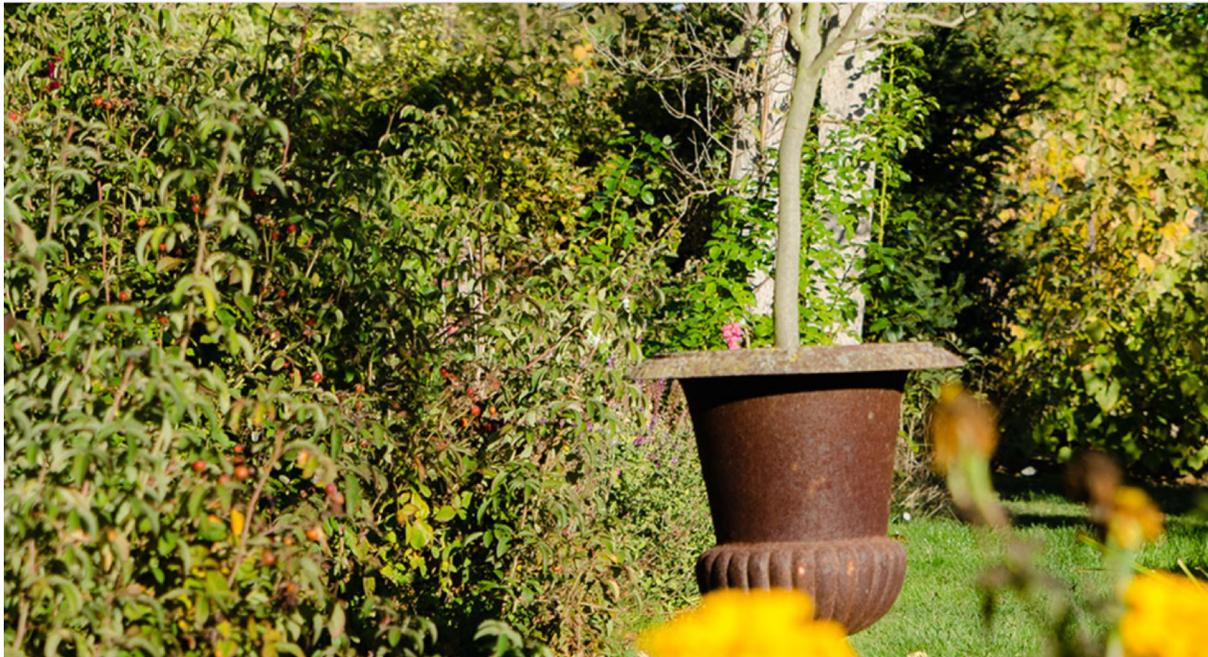
- Alternatives Lebenskonzept
- Bäuerliche Landwirtschaft
- Bildung
- Gastronomie
- Handwerk und Dienstleistung

Erholung und Gesundheit

- Beherbergung
- Ernährung und Gesundheit
- Kulinarisches (Verkostung)
- Sport und Wellness

Kunst und Kultur

- Gärten und Parks
- Heimat und Museum
- Inszenierung (Musik, Theater, ...)
- Kunst- und Kreativbranche



Erleben Sie die einzigartige Kultur und die Tradition, besuchen Sie Veranstaltungen und lernen Sie die Menschen, ihre Angebotsvielfalt und ihr Miteinander kennen.

Das Portal ermöglicht Ihnen unter Information einen umfassenden Einblick in den Garten der Metropolen mit verschiedenen Aspekten, die das Land auszeichnen und die regionale Wertschöpfung präsentieren.

Mit der Karte können Sie dann beispielsweise Ihren nächsten Ausflug planen, Anbieter entdecken und einen Überblick über das breitgefächerte Angebot erhalten.

Haben Sie zum Beispiel Interesse an einer Fahrradrouten durch das Land mit spannenden Stationen bei Bauernhöfen, Ausstellung und Kunsthandwerkern? Hier werden Sie sicher fündig!

Viel Spaß beim Entdecken, Stöbern und Erleben!

2. Besondere Entwicklungen der vergangenen 30 Jahre in Ostdeutschland

... im ländlichen Raum

- Umstrukturierung der Landwirtschaft und Verlust von Arbeitsplätzen
- Loslösung von Grund und Boden, von Einwohnern und landwirtschaftlicher Produktion – Pachtflächen und Großagrарier
- Kleine Biohöfe und solidarische Landwirtschaft, häufig auf „Restflächen“ und schlechten Böden; Bodenpreise enorm gestiegen
- Gewinne aus Windenergieanlagen, die mit Landwirtschaft nicht erreicht werden können, behindern landwirtschaftliche Nutzung
- Raum für kreative Berufe wird verstetigt
- Experimentelle Unternehmungen, als Überlebenschance, aber auch als Flucht vor der Großstadt – Entschleunigung
- Digitalisierung und Möglichkeitsräume

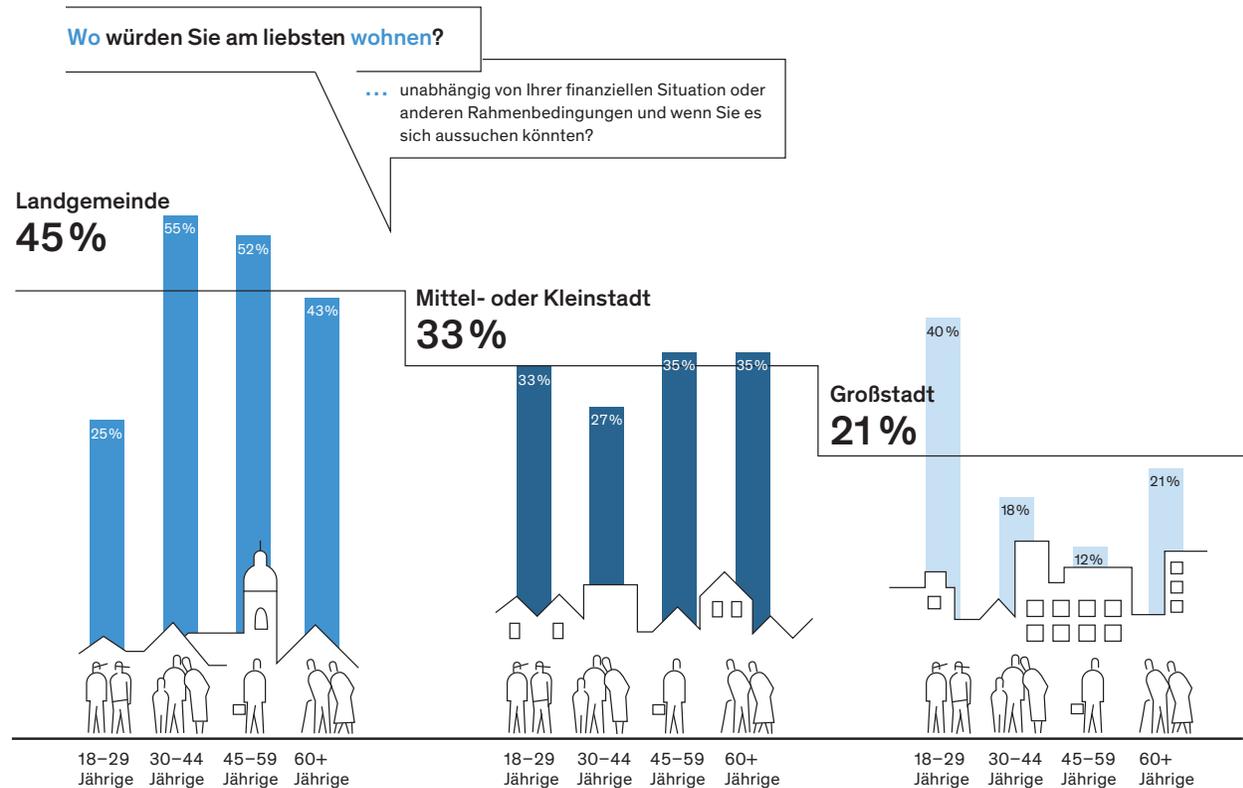
3. Bevölkerungsentwicklung und Schulsituation

- Ausgangslage in MV
 - Einwohnerrückgang seit der Wende durch
 - Abwanderung
 - Sterbeüberschuss
 - Geringe Geburtenrate (1993 Fertilitätsrate 0,7)
 - Leerstand im Wohnungsbestand
 - Verfall im ländlichen Raum
- Aktuell
 - Extremer Ressourcen- und Wohnflächenverbrauch
 - Neue Wohn- und Zweitwohnsitze im ländlichen Raum, verstärkt durch Corona
 - Zuzug von jungen Menschen und Familien, insgesamt leichter Anstieg der Bevölkerungszahl

Wünsche zur Wohnortwahl

Bevorzugte Wohngegend

Quelle: Bevölkerungsbefragung zur Baukultur 2015



Fast die Hälfte möchte auf dem Land wohnen, ein Drittel in Mittel- oder Kleinstädten. In die Großstadt zieht es die Jungen und auch die Alten.

Baukulturbericht 2016/17
Seite 37

Bevölkerung und Wanderungen aktuell

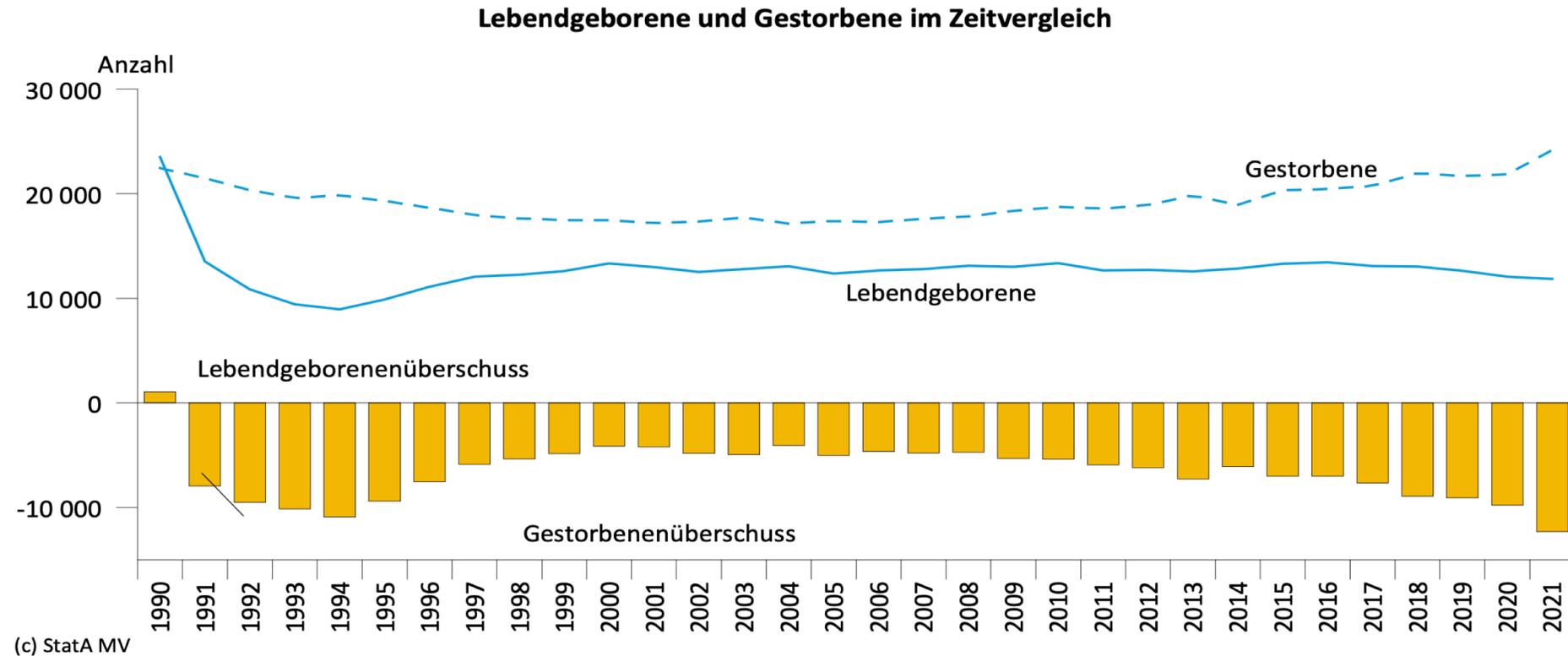
- Den größten Wanderungsgewinn gab es mit einem Plus von 1.387 Personen in der Altersgruppe der 35- bis 40-Jährigen. In der Altersgruppe 20 bis 25 Jahre gab es mit 6.804 Personen die meisten Zuzüge.
- 54,2% leben 2021 in kleinen Gemeinden und Städten bis 10.000EW. Das ist ein Anstieg um 0,2% innerhalb eines Jahres
- Anteilige Einwohnerverluste sind vor allem in Gemeinden größer 10.000 EW zu verzeichnen, insgesamt aber leichter Anstieg
- 15,36% der Bevölkerung in MV ist unter 18 Jahre (16,9% in Deutschland)
 - In Rostock, Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald liegt der Anteil deutlich darunter

StatA MV, Statistisches Jahrbuch 2022

<https://www.laiv->

[mv.de/static/LAIV/Abt4.Statistisches%20Amt/Dateien/Publikationen/Statistisches%20Jahrbuch/Aktuell%20nach%20Kapiteln/1%20Bevölkerung.pdf](https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Abt4.Statistisches%20Amt/Dateien/Publikationen/Statistisches%20Jahrbuch/Aktuell%20nach%20Kapiteln/1%20Bevölkerung.pdf)

Natürliche Bevölkerungsentwicklung



StatA MV, Statistisches Jahrbuch 2022, S. 38

Schulen und ihre Schüler in MV ...

- Anzahl Schulen
 - 1991: 971
 - 2022: 562
- Anzahl SchülerInnen in MV
 - 1991: 287.700
 - 2022: 161.800
- Anzahl ausländischer SchülerInnen
 - 1991: 252
 - 2022: 13.991 (ca. 34,3% Ukraine, 20,8% Syrien, 8,3% Polen)
- Einschulungen
 - 2000: ca. 10.000
 - 2022: 13.638 mit leicht steigender Tendenz
 - Zurückstellungen: 6,5% (Schwerin 10,8%, Vorpommern-Greifswald 8,7%)

... an Schulen in freier Trägerschaft

- Anzahl Schulen in freier Trägerschaft
 - 2022: 81 (14,4% aller Schulen)
 - 33% der Schulen in Greifswald
 - 29% der Schulen in Schwerin
 - 21,4% der Schulen in Wismar
 - 20% der Schulen im Landkreis Rostock
- SchülerInnen in Schulen in freier Trägerschaft
 - 12,3% Tendenz steigend (15% in Jahrgangsstufen 1 und 2, 16% in Sekundarstufe II)

Quelle: StatA MV, Statistischer Bericht B1131 2022 00

<https://deref-web.de/mail/client/p2VX2sq4pdk/dereferrer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.laiv-mv.de%2Fstatic%2FLAIV%2Fstatistik%2FDateien%2FPublikationen%2FB%2520I%2520Allgemeinbildende%2520Schulen%2FB%25201131%2FB1131%25202022%252000.pdf>

Bröbberow an der Beke

- Gemeinde mit ca. 950 EW, Amt Schwaan, Landkreis Rostock
- Freiwillige Feuerwehr
- Kulturverein
- Freie Schule 2011 gegründet
- 90 SchülerInnen in Klasse 1-6 im ehemaligen Gutshaus
- Besonderes Profil: BNE Modellschule/Umweltschule in Europa (Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Ganztagsangebot mit Hort
- Kindergarten in kommunaler Trägerschaft mit 50 Plätzen

<https://www.schwaan.de/amt-schwaan/die-gemeinden/broeberow/>

<http://www.aktivinmv.de/>

Zurow

- Gemeinde mit 1275 EW im Amt Neukloster-Warin, einschließlich der zugehörigen 7 Ortsteile (Dörfer)
- Frühere Grund- sowie Haupt- und Realschule wurden geschlossen, seitdem nur noch einen Kindergarten
- Seit 2016 gibt es die „Dorfschule Wismarer Land“ als Freie Waldorfschule mit Ganztagsangebot von 7 bis 17 Uhr
- handlungspädagogische Konzept verbindet Schule mit Landwirtschaft, Handwerk und Kunst
- Ergänzend gibt es in Kahlenberg den Bauernhofkindergarten

<https://www.dorfschule-wismarer-land.de>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Zurow>

4. Rahmenbedingungen der Landesplanung

- LEP – Landesraumentwicklungsprogramm
 - Festlegung von Ober- und Mittelzentren
 - Gebietskategorien
 - Entwicklungsziele einschließlich Infrastrukturmaßnahmen
- RREP – Regionales Raumentwicklungsprogramm
 - Festlegung der Grundzentren
 - Planung der Windenergiegebiete
 - Strategien und Maßnahmen für Siedlungsentwicklung und Wohnen
 - Festlegung von Schulstandorten staatlicher Schulen
 - Nahverkehrskonzepte

Referenzkarte | Legende | Navigation | Abfragen | Zeichnen & Messen | Extras

um 0 m puffern

© GeoPanic-DE/MV
Ausdrucken und Vervielfältigen von Daten der Landesraumentwicklung
nur mit Erlaubnis des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern.
Rechtsverbindlich ist ausschließlich die Originalkarte.

Landesraumentwicklungsprogramm
Mecklenburg-Vorpommern 2016

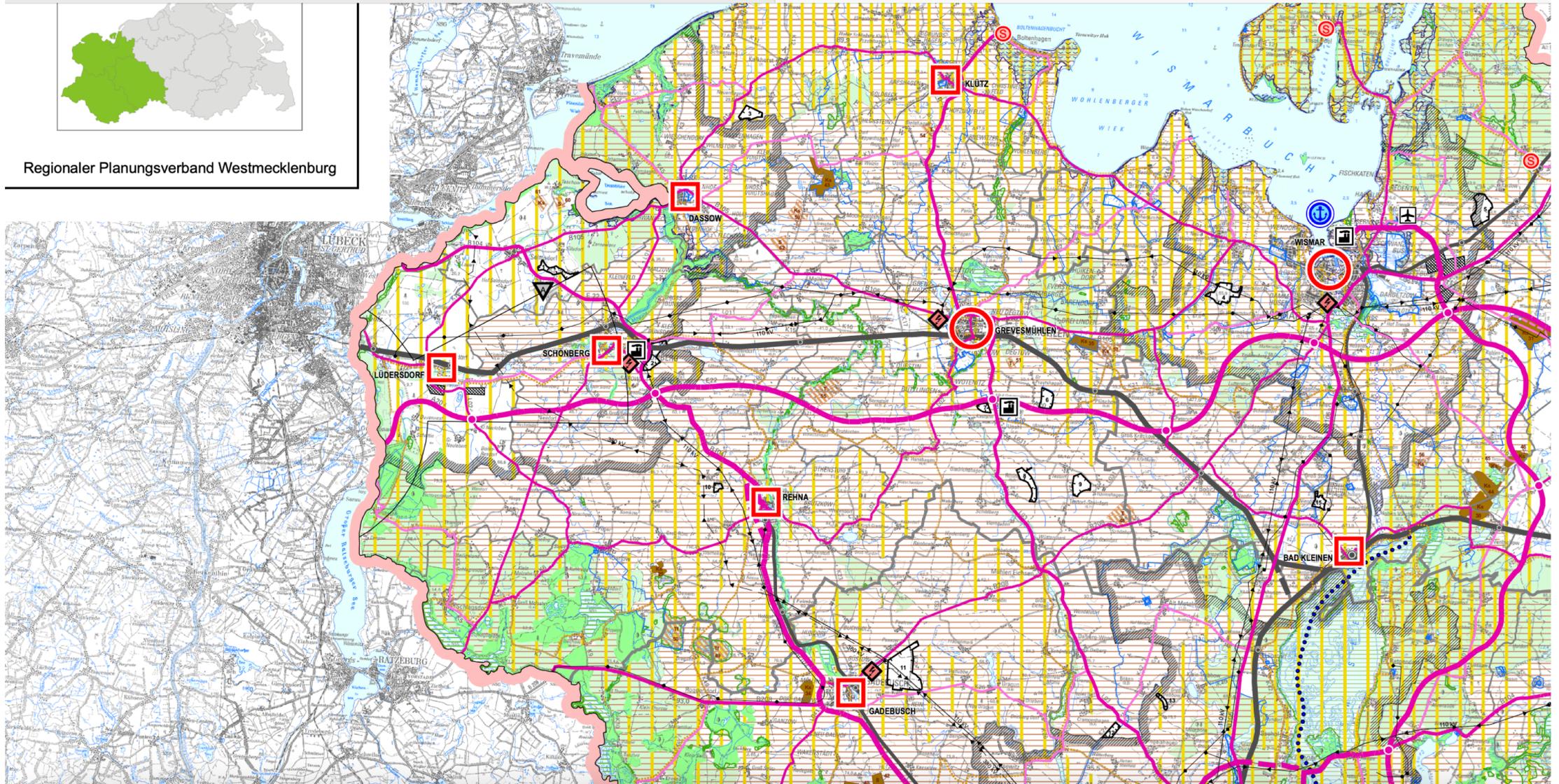
- Raumstruktur
- Oberzentrum (Greifswald und Stralsund bilden ein Oberzentrum)
- Mittelzentrum
- Ländliche Räume
- Ländliche GestaltungsRäume
- Stadt-Umland-Räume
- Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung
- Standort für Ansiedlung klassischer Industrie- und Gewerbeunternehmen
- Standort für Ansiedlung hafenauffiner Industrie- und Gewerbeunternehmen
- Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft
- Vorbehaltsgebiet Tourismus
- Infrastrukturentwicklung
- Landesweit bedeutsamer Seehafen
- Bedeutsamer Seehafen
- Bedeutsamer Binnenhafen
- Landesweit bedeutsamer

Karte aktualisieren

Koordinaten: ETRS89 / UTM Zone 33N (ZE-N)
33323307.44 5915534.99

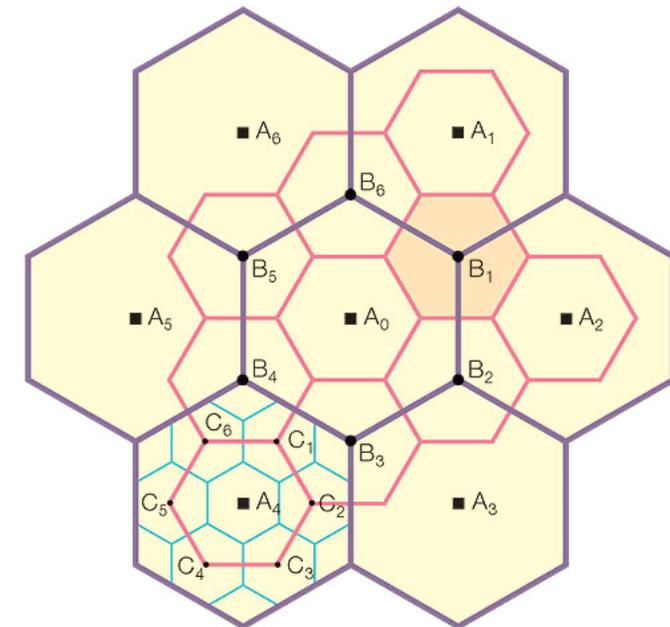


Regionaler Planungsverband Westmecklenburg



5. Zentrale-Orte-System

- Christaller-System von 1933 untersucht für Süddeutschland
- Baut auf einer Verallgemeinerung aller Rahmenbedingungen auf
 - Gleiche Bevölkerungsdichte
 - Gleiche Bedürfnisse
 - Erreichbarkeit von Angeboten
 - Verteilung von Waren
 - Abstände zu Konkurrenzangeboten
- Zentrale Orte haben Versorgungsaufgaben für das Umland



- untere Grenze der Reichweite der A-Orte
- untere Grenze der Reichweite der B-Orte
- untere Grenze der Reichweite der C-Orte

<https://www.klett.de/alias/1004478>

Zentrale-Orte-System und Auswirkungen

- Wachstumsoptionen in zentralen Orten laut Raumordnung
- In den restlichen Gemeinden Bauen für den Eigenbedarf
- Keine Rücksicht auf eigentliche Bedarfe und veränderte Rahmenbedingungen

LEP MV

- Ländliche Gestaltungsräume als Modellregionen contra „Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen“
- Planungsstrukturen contra kommunaler Planungshoheit (Upahl)
- Infrastrukturelle Veränderungen (IT im ländlichen Raum) bleiben unberücksichtigt

Notwendigkeit dezentraler Lösungen



Ankergemeinden für die peripheren ländlichen Räume

- In den Dörfern entwickeln sich Angebote für die Grundversorgung entsprechend der Bevölkerungszusammensetzung
- Angebote stabilisieren und entwickeln einen Raum, bilden Alleinstellungsmerkmale
- LandKulturHof Klein Trebbow
- Meck Schweizer – Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz
- Gemeinde Borkow mit
 - Kunstakademie // Gutshaus Woserin
 - Gutshaus Rothen
 - Schmiede als Galerie und Veranstaltungsort, Rote Kelle und Eisverkauf
 - Galerie Rothener Mühle

https://regionalentwicklung-raumordnung.de/wp-content/uploads/2019/04/AzR_Band20_Ries.pdf

6. Fazit

- Verwaltungsstrukturen weiter entwickeln (Kommunal- und Verwaltungsreform) und Zentrale-Orte-System reformieren
- Angebote sinnvoll vernetzen – Mobilität stärken
- Nachfrage berücksichtigen und Milieuveränderungen wahrnehmen und akzeptieren
- Initiativen stärken und Modellhaftes zulassen
- Jungen Menschen und Kindern bessere Bedingungen an allen Orten bieten: „Kurze Beine – kurze Wege“, Vereinsleben erhalten und Lebenskultur stärken
- Bildungsstandorte differenzierter betrachten – *„Weiterbildung zum Landarzt“ in Dobbertin?*



Bürgerfrühstück Groß Laasch